

Inhalt

Vorwort	7
I Herausgeforderter Glaube	8
Eine Schicksalsfrage	8
Der Glaube selbst ist angefragt	9
Doch: Was heißt Glauben?	10
Verwischung der Konturen	13
II Infragestellung des Glaubens	16
Funktionsverlust des Glaubens	17
Der Glaube kritisch hinterfragt und überholt	20
Gottesfinsternis	24
III Wege zum Glauben	28
Eine Situation, die zu neuem Nachdenken anregt	28
Die Vernünftigkeit des Glaubens	32
Die Unvordenklichkeit der Wirklichkeit	34
Glauben heißt, auf das Zeugnis eines anderen etwas annehmen	36
Transzendentaler Glaube	38
Vorräume des Glaubens	41

IV Der Vollzug und der Weg des Glaubens	44
Das Zeugnis der Heiligen Schrift	44
Einheit von Glaubensakt und Glaubensinhalt	48
Grundhaltungen des Glaubens	51
Der Glaube als Weg	54
V Die Wahrheit des Glaubens	58
Gottes offenbare Wahrheit als Grund des Glaubens	58
Die Augen des Glaubens	61
Analyse des Glaubens?	63
Wer glaubt, sieht mehr	64
Glaubhaft ist nur die Liebe	67
VI Die wirklichkeitserschließende und wirklichkeitsverändernde Kraft des Glaubens	69
Welt als Schöpfung	70
Das Problem des Bösen	77
Die Botschaft von der Erlösung	83
VII Gemeinschaft der Glaubenden	94
Man glaubt nicht an die Kirche	94
Man glaubt in und mit der Kirche	96
Kirche als Zeichen und Werkzeug	99
Kirche unter dem Wort Gottes	102
Unfehlbare Kirche?	105
Glaubensgemeinschaft konkret	108